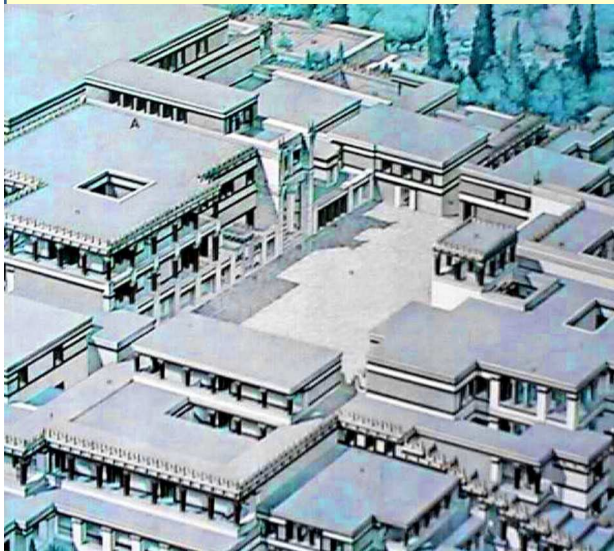


Die Geschichte von Matriarchat und Patriarchat – Wissen für eine menschliche Zukunft

Bernd Hercksen präsentiert sein Buch
„Vom Urpatriarchat zum globalen Crash?“

Vortrag am 6. 6. 2011 in Nürnberg-Großgründlach



Matriachale Zivilisation



Vormodernes Patriarchat



Modernes Patriarchat

Die folgende Präsentation enthält nur **einen kleinen Teil der Themen des Buches.**

Bei den Texten handelt es sich meistens nur um **Stichworte**, die im Vortrag mündlich erklärt werden

Die **Zitate** beziehen sich auf das Buch, sie werden beim Vortrag vorgelesen

Der Referent freut sich über **Einladungen**, um diese Buchpräsentation auch anderswo vorstellen zu können

Weitere Informationen und Buchbestellung unter **www.matriarchat-patriarchat.de**

Ausgewählte Stationen der Geschichte

Matriarchat	Jäger und Sammler Neolithische Revolution
Frühpatriarchat	Wie das Urpatriarchat entstand Griechische Eroberer des Matriarchats
Antike	Sumer, die erste patriarchale Zivilisation
<hr/>	
Frühmoderne	Das Verhängnis der Industrialisierung
Die Spaltung der Moderne	Weltwirtschaftskrise und „Machtergreifung“
Postmoderne	Die 68er: Vorkämpfer der Postmoderne? Die Globalisierung als Heimatzerstörung
Droht ein globaler Crash?	Von der Krise zur Katastrophe
Neue Heimatbewegung	Was tun? Grundzüge einer neuen Heimatbewegung

P a u s e

Das Matriarchat

Jäger und Sammler in der Altsteinzeit

Kulturdämmerung der Menschheit



Höhlenbild in Lascaux

- **Begräbnis der Toten**
- **Kulthöhlen und Höhlenzeichnungen**
- **Zahlen als religiöse Symbole**
- **Kugeln als Weltsymbol**
- **Sprache** als größte Erfindung der Menschheit.
Ursprache der Altsteinzeit: GAL" (schottisch für Geliebte), GAIL (hebräisch für Mädchen), "A`KAL" (indianisch für Frau), CAL´ba (tibetisch für Frau), GAL´du (baskisch für Ehefrau), KJAL´ta (isländisch für weiblicher Schoß), GAL´do (lappisch für Ehefrau), KALA (sumerisch für weiblich)

Das Matriarchat Jäger und Sammler 1

Wie lebten die Menschen der Altsteinzeit?



In den Regenwäldern des Amazonas gibt es nur noch wenige ursprünglich lebende Stämme

• Zitat S. 17-18

• Zusammenleben in großen **blutsverwandten Gemeinschaften**

• Liebhaber der Frauen kommen von außen

Das Matriarchat Jäger und Sammler 3

Die Göttin und das Leben



Die „Venus von Willendorf“, 25.000 vor Chr.

- Alles Leben stammt von Frauen, daher Urgöttin
- Alles Leben ist über kultischen Kontext miteinander verbunden
- Leben ist keine tote Materie, sie besteht aus lebendigen Wesenheiten
- Land ist Gestalt gewordener Mythos



Die „Göttin von Laussel“, 23.000 vor Chr.

Die dickleibigen Göttinnen verkörpern nicht das Schönheitsideal der Altsteinzeit, sondern die Fülle des Lebens, die Kugel ist ein Symbol des Kosmos

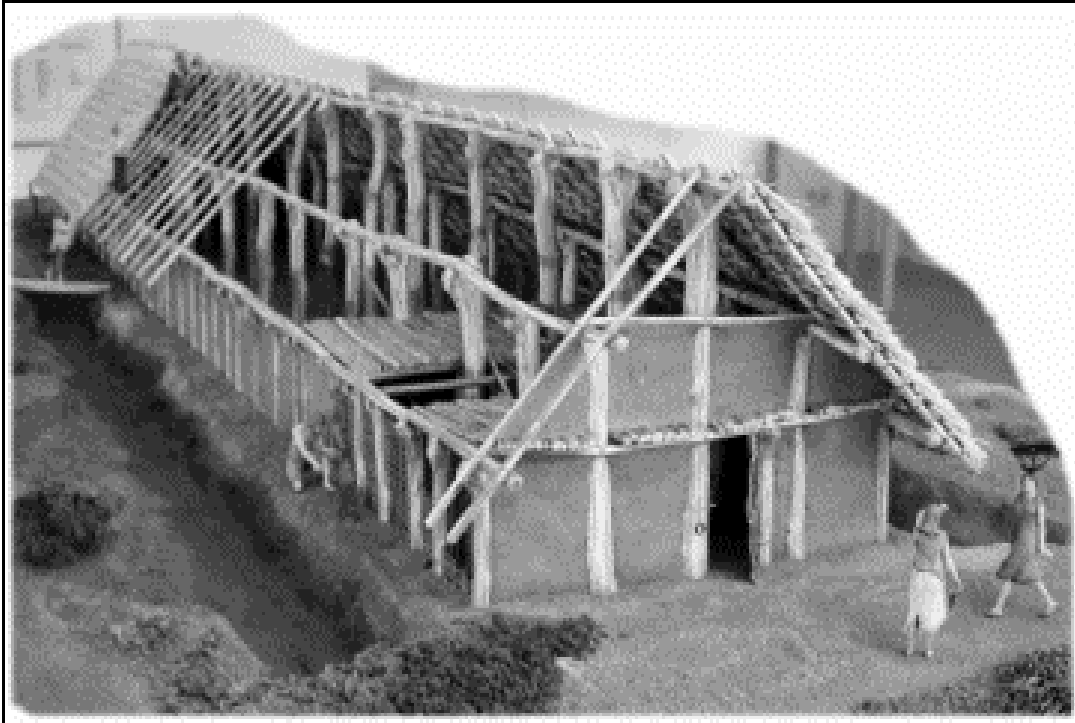
Die neolithische Revolution



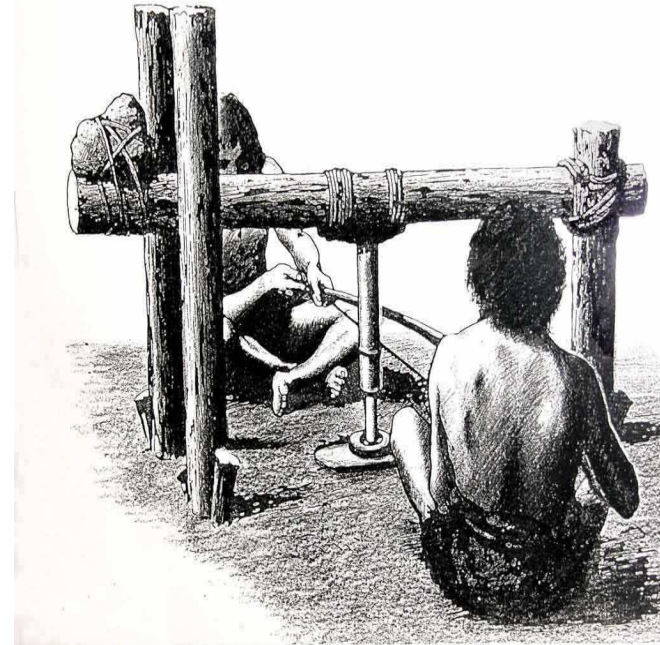
- Erwärmung, Ende der Eiszeit, mehr Nahrung
- Sesshaftigkeit, Bau von Häusern
- Kultivierung von Getreide, Obst und Gemüse
- Domestikation von Hund, Ziegen und Schafe, dann Kühe und Ochsen als Zugtiere

Das Matriarchat Neolithische Revolution 1

Erfindungen der frühen Jungsteinzeit



Langhaus für die ganze Sippe mit Tieren



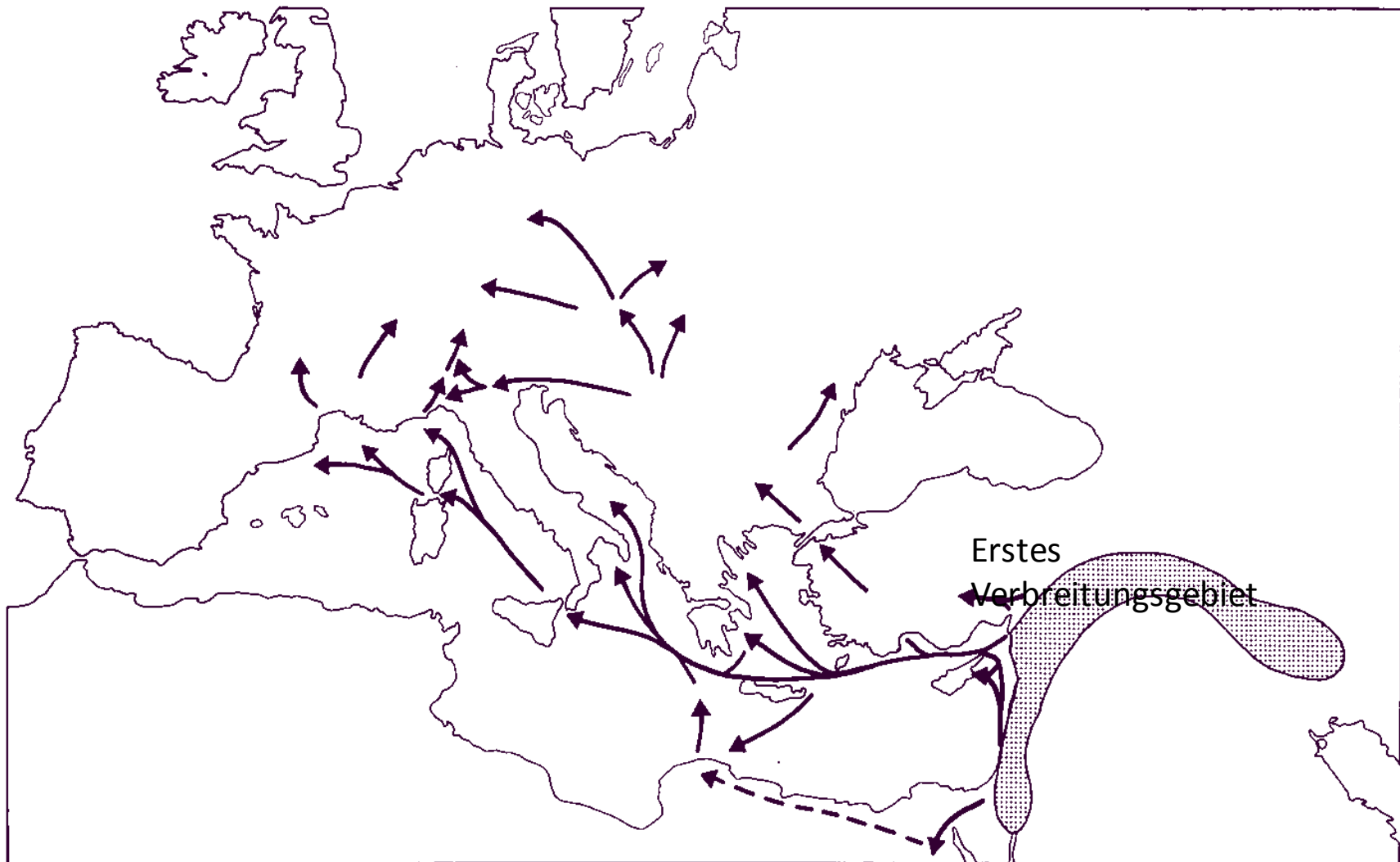
Steinbohr-
maschine



Diese Keramik stammt
von der Starcevo-Kultur
6000 vor Chr.

Das Matriarchat Neolithische Revolution 2

Ausbreitung der Ackerbaukultur nach Westen





Balder und Nanna
bei den Germanen



Janus und Jana
bei den Römern

Das Matriarchat

Neolithische Revolution 3

Spiritualität der Liebe

- Erkenntnis der Zweigeschlechtlichkeit in der Natur
- Spirituelle Aufwertung des Mannes
- Doppelgottheit als Symbol der zweigeschlechtlichen Liebe bei Mensch und Natur
- **Zitat S. 22**
- Heilige Hochzeit – höchstes Fest der Liebe und der Lebenskraft der Natur



Inanna und Dumuzi
im Zweistromland



Gaia und Uranos
bei den Griechen

Die Spirale – Symbol der Lebensenergie



Ca. 20.000 vor Chr.
(Jüngere Altsteinzeit)

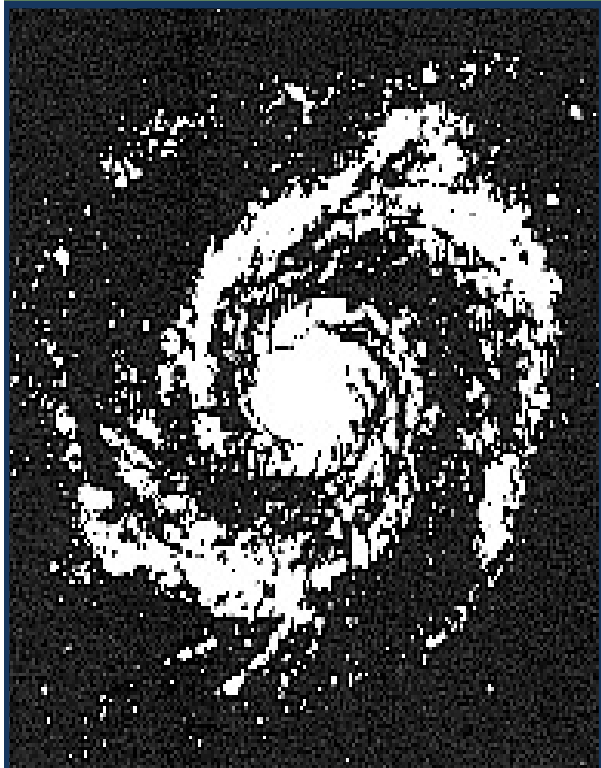


Jungsteinzeit
(ca. 5000 vor
Chr.)
Bandkeramik-
Kultur

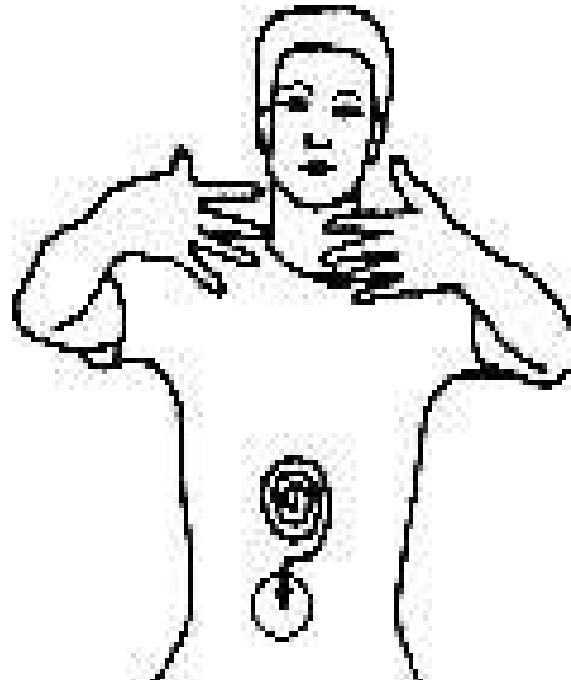


Verehrung der
Lebensenergie
als Sexualkraft
(Jungsteinzeitliche
Felszeichnung)

Die Spirale – Symbol der Lebensenergie



**Spiralgalaxie
im Weltraum**



**Spiralströmung der
Lebensenergie
im Bereich des Solarplexus
nach taoistischer
Vorstellung**



**Typische
Verzierung
bei
Bischofsstab**



**Selbstportrait
eines Maori**

Das Matriarchat

Neolithische Revolution 4

Alltagsleben in der Sippe

Matrilineare Generationenfolge

Exogame Liebesbeziehung ohne Zwang

Soziale Vaterschaft

Alles gehört der Sippe

Männerarbeit – Frauenarbeit

Aber jeder kann prinzipiell alles machen.

Entscheidungen im Konsens, Delegationsprinzip

**Getrenntgeschlechtliche Beratungen,
gemeinsame Entscheidungen**

Reichtum wird gemeinsam konsumiert



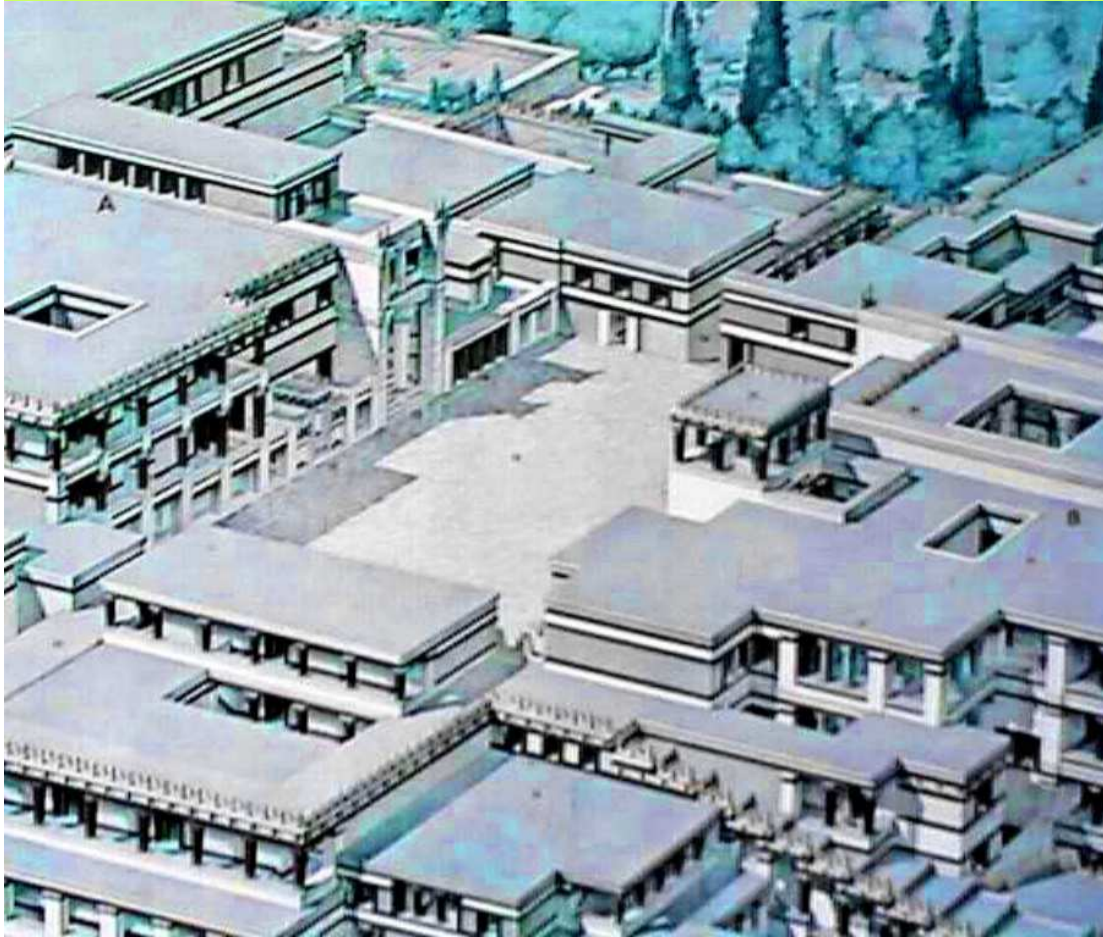
Die matriarchalen Mosuo in China



Das Matriarchat

Neolithische Revolution 5

Matriachale Zivilisation auf Kreta



Der Palast von Knossos (Rekonstruktion)



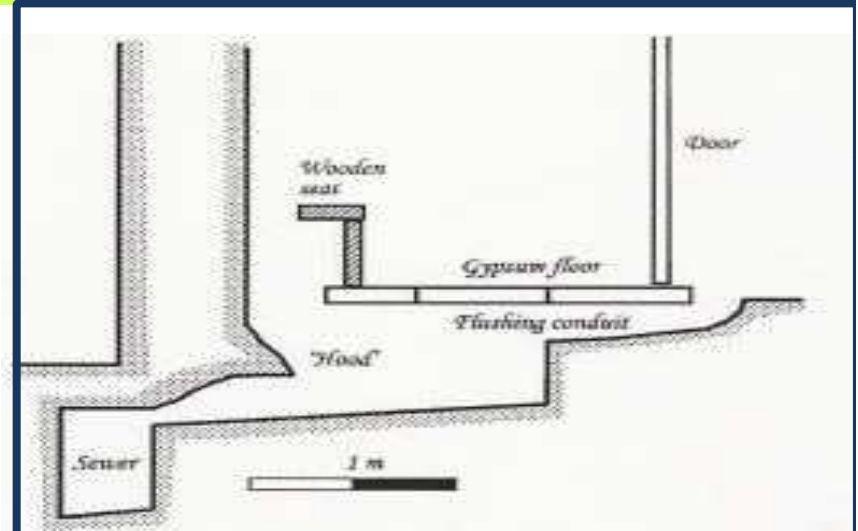
Ansichten des Palasts
nach der Ausgrabung



Matriachale Zivilisation auf Kreta



Reste
eines
alten
Wasser-
kanals



Konstruktionszeichnung einer
Toilette mit Wasserspülung

Letzte matriachale Hochkultur (1500 vor Chr. erobert)

Zitat S. 53

Lebensbejahende Kultur

Keine kriegerische Herrschaft und Klassengesellschaft

Wirtschaft: Buchführung, aber kein Privateigentum

Das Matriarchat

Neolithische Revolution 6

Das Erfolgsgeheimnis des Matriarchats

- **Optimale Lebensbedingungen für Kinder**
- **Verschiedenheit von Frauen und Männern,
Vorrang weiblicher Eigenschaften**
- **Lustprinzip bei Arbeit und Liebe**
- **Beziehungen statt Sachen**
- **Harmonie von Mensch,
Gemeinschaft und Kosmos**
- **Kein zentrales Herrschaftssystem**



Frauen im Matriarchat von Juchitan (Mexiko)



Prozession bei den Minangkabau (größte matriachale Kultur mit 3 Mio. Menschen)

Das Frühpatriarchat

Wie das Uripatriarchat entstand

Das Frühpatriarchat

Wie das Urpatriarchat entstand 1

Die Klima- und Hungerkatastrophe um 4500 vor Chr.



Vorher: Bild von Frauen und Kindern

Nachher: Bild von Streitwagen

Das Frühpatriarchat

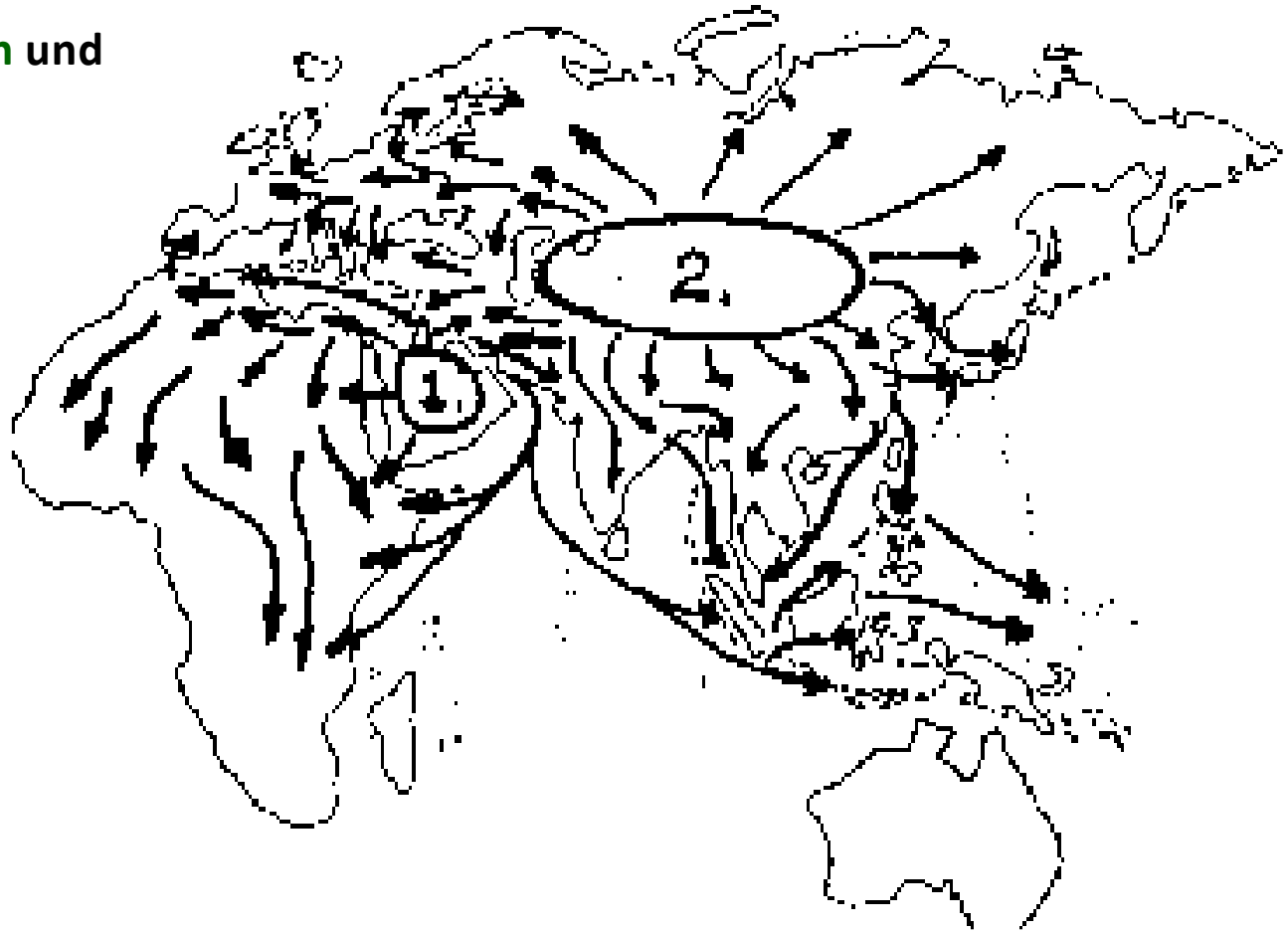
Wie das Urpatriarchat entstand 2

Die großen Wüsten als Zentren patriarchaler Expansion

Datenbank mit **matristischen** und **patristischen** Merkmalen

Patristisch: autoritär,
hierarchisch, zwanghaft,
Frauenunterdrückung z. B.
Genitalbeschneidung,
gewalttätig, Ausbeutung

Matristisch: lebens- und
sexualbejahend, tolerant,
friedlich, keine Ausbeutung



Das Frühpatriarchat

Wie das Urpatriarchat entstand 3

Umbruch vom Matriarchat zum Patriarchat



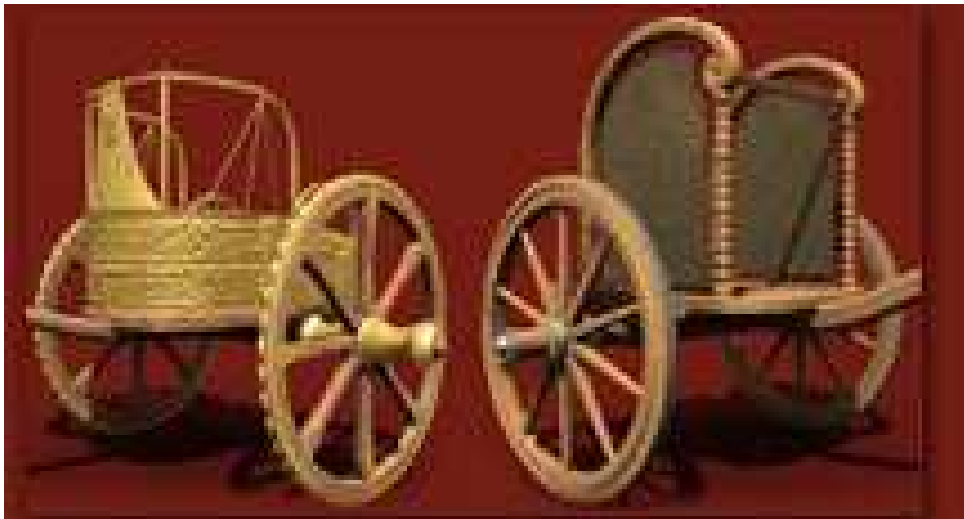
Jahrhunderte lang wurde es immer trockener – für Ackerbauer eine Katastrophe

- **Großräumige Versteppung von Ackerland**
- **Chronischer Hunger und Stress**
- **Religiöse Rebellion der Männer, Identifikation mit lebensfeindlicher Natur**
- **Entstehung räuberischer Männerhorden unter Führung von Häuptlingen**
- **Frauenraub, Vergewaltigung, Unterordnung von Frauen**
- **Entstehung patriarchaler Familien**

Die Kurgan-Hirtenkrieger



Pferde waren den Nomaden heilig



Die Kurgankrieger waren keine Reiter,
sondern Streitwagenfahrer

- Domestizierung des Pferdes als Zugtier
- Nomadische Viehhirten und Krieger
- Auswanderung nach Westeuropa wegen Trockenheit
- Etablierung als Herrenvolk von einheimischen Bauern

Archäologische Merkmale:

- Befestigte Höhensiedlungen
- **Zitat S. 65**
- Anbetung von Sonnen- und Donnergott

Das Frühpatriarchat

Wie das Urpatriarchat entstand 5

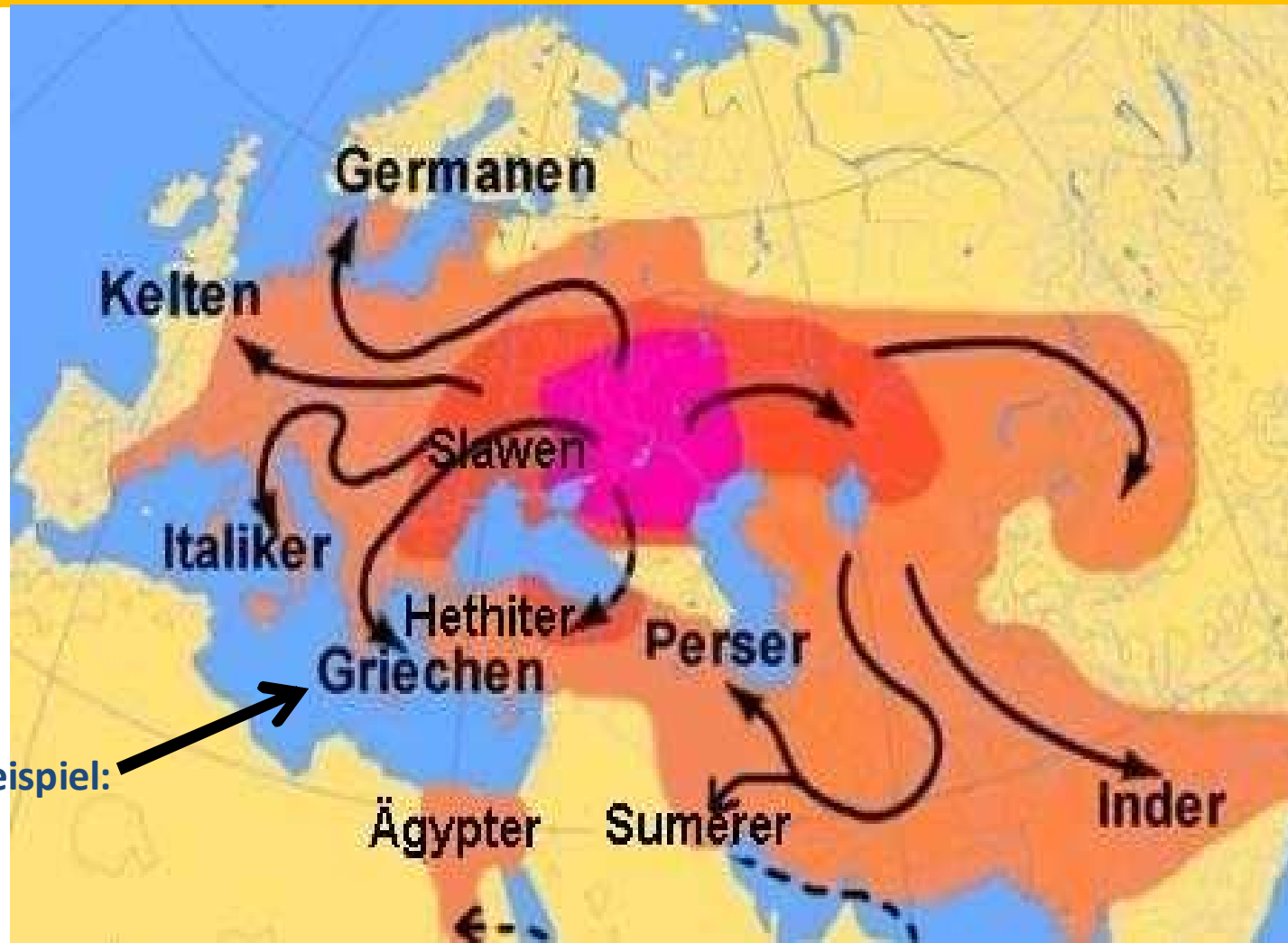
Die Eroberung des Matriarchats in Ost- und Mitteleuropa



Die Kurgankrieger zogen in drei Wellen von 4500 – 3000 nach Westen

Griechische Eroberer

Die Ausbreitung der Indoeuropäer



Ausgewähltes Beispiel:
Die Griechen

Die Expansion der Indoeuropäer von 3000-1000 vor Chr.



Die Griechen eroberten um 1500 vor Chr. Kreta
(das Bild zeigt den Wohnpalast von Knossos)...



... und um 1250 vor Chr. die matriachale Stadt Troja

Das Frühpatriarchat Griechische Eroberer 1

Die griechisch-mykenische Kultur

- Griechische Stämme erobern Alt-Griechenland
- Eroberung von Kreta und Troja (Ilias)
- Unterjochung der matriarchalen Urbevölkerung
- Diese reagiert mit Geburtenstreik
- Die „dunklen Jahrhunderte“
- Aufschwung durch Seefahrt und Kolonisation
- Geldwirtschaft und Protokapitalismus



Agamemnon war der Anführer
der griechischen Stämme

•Zitat S. 79

Das Frühpatriarchat

Griechische Eroberer 2

Agamemnon – ein griechischer Patriarch



Die vereinigte Flotte der Griechen auf ihrem Weg nach Troja

Die Antike

Sumer- die erste patriarchale Zivilisation

Beginn der Geschichte?

Umbruch, ähnlich groß wie
zwischen Mittelalter und Moderne

Die matriachale Zivilisation im Zweistromland



Ein Zikkurat im Zweistromland: künstlicher Tempelberg, Aussichtsturm und Zuflucht bei Hochwasser, Vorratshaus



Im Zweistromland von Euphrat und Tigris gab es wie im Nil- und Indus die ersten matriachalen Hochkulturen

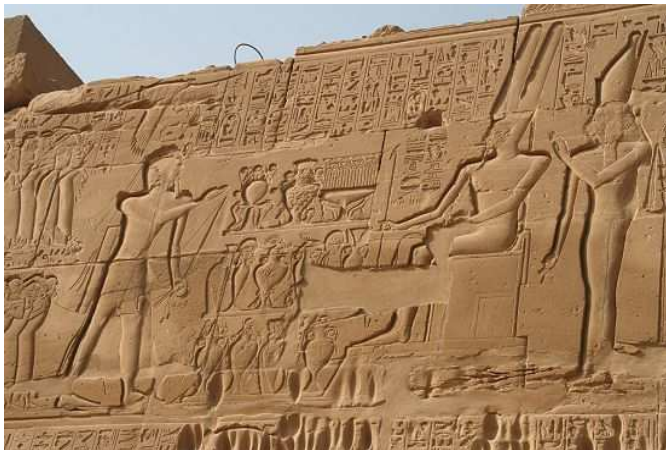
- Entstehung der matriachalen Bewässerungskulten im Zweistromland, am Nil und Indus
- PriesterInnen koordinierten Bewässerungsarbeiten
- Entstehung von Schrift und Verwaltung
- Regionale „Stadtrepubliken“
- Keine Herrschaft, Gemeineigentum
- Einsatz von Rindern als Zugtiere für Pflug und Wagen
- Hohe Produktivität, dichte Besiedlung, Stadtkultur

Die Antike Die erste patriarchale Zivilisation 3

Eroberung durch patriarchale Kriegerhorden



Die Sumerer waren durch ihre von Pferden gezogenen Streitwagen militärisch hoch überlegen



Ägyptische Tempelmauer mit Darstellungen der pharaonischen Herrschaft

- Sumerer kamen aus dem Kaukasus, hatten Pferde, Streitwagen und Bronzewaffen
- Eroberung des Zweistromlandes um 3300 vor Chr.
- König nahm Priesterkönigin gewaltsam zur Frau
- Entmachtung der Priesterschaft und der Königin, Isolierung vom Volk durch Mauer um Tempelbezirk
- Machtkampf zwischen König und Oberpriester
- Landvergabe an Günstlinge, Land und Bauern werden zum Privateigentum

Neue Verwaltungs- und Herrschaftstechniken in Sumer



Eigentumsübertragungen und Besitzwechsel wurden mit Tontafeln dokumentiert



Handelskarawanen unternahmen lange Reisen für den Im- und Export begehrter Produkte

- Die Schrift diente vor allen der Dokumentation von Kauf und Verkauf von Privateigentum
- Wert wurde durch Silber-Gewichtseinheiten bestimmt
- Buchhaltung und Rechnungsführung, um die Logistik von Feldzügen zu berechnen
- Fernhandel (Export und Import) von Gebrauchsgütern, deren Wert in Silbergewichtseinheiten bestimmt wurde
- Entstehung von Wissenschaften wie Botanik, Geografie, Mathematik und Rechtswesen, die an Schulen für die Oberschicht vermittelt wurden

Die Geburt des zivilisierten Individuums

Neuer Menschentyp
mit anderer Charakterstruktur

Bedingung für Hochreligion,
Esoterik und Romantik

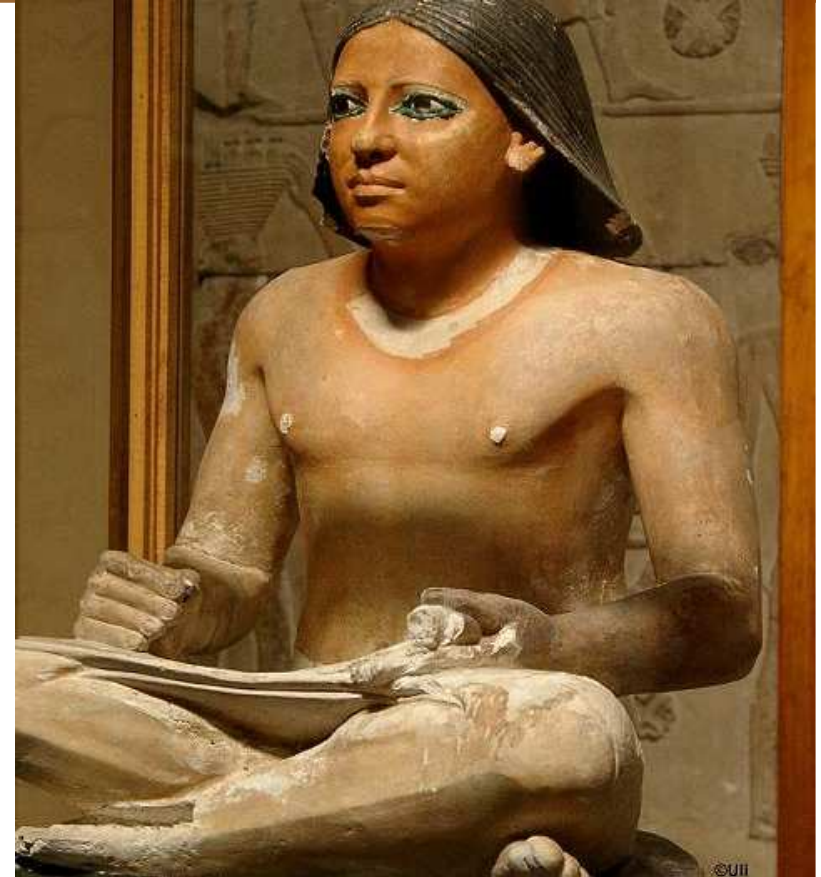
Die Antike

Zivilisationskritik 1

Die Geburt des zivilisierten Individuums

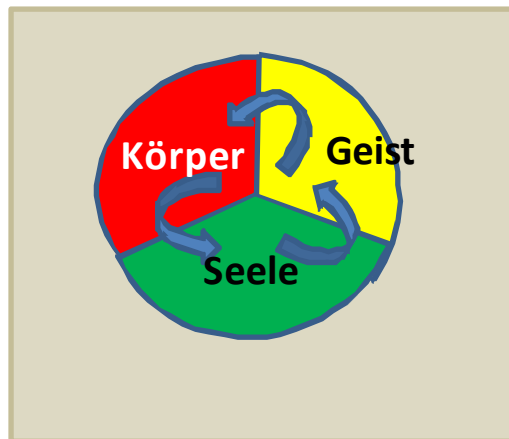


**Der Pharao war ein Gottkönig –
zugleich Gott und König**



Ägyptischer Staatsbeamter

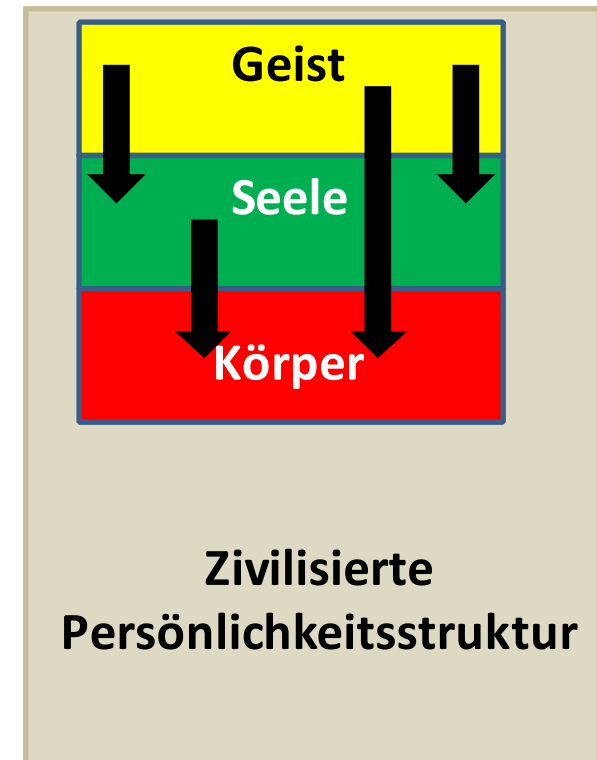
Die zivilisierte Charakterstruktur



Persönlichkeitsstruktur
im Matriarchat



Zivilisierte
Herrschaft



Zivilisierte
Persönlichkeitsstruktur

im Patriarchat

Die zivilisierte Charakterstruktur



Keltische Krieger

Impulsiv, launenhaft
Gemeinschaftscharakter (wildes
Kampfgeschrei, Hilfe von Druiden)



Römischer Feldherr

Selbstbeherrscht, rational denkend
kühler Stratege, Individualist

Antike Esoterik (Pythagoras, Buddha, Plotin etc.)

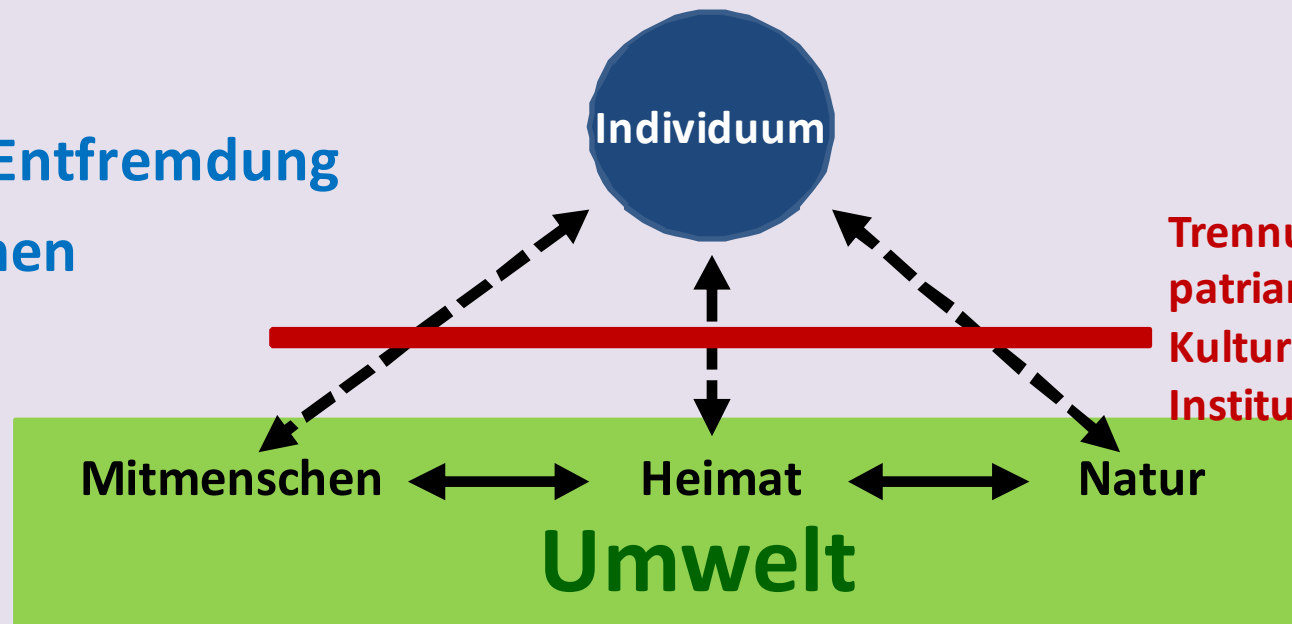
Der gepanzerte Charakter

Versuch, die Selbstentfremdung
des zivilisierten Menschen
zu überwinden



Zeitweise Überwindung der
Persönlichkeitsspaltung
durch **Meditation**

Die äußere Entfremdung
blieb bestehen



Trennung durch
patriarchale
Kultur und
Institutionen

Die Sehnsucht nach dem goldenen Zeitalter



Seit der Antike gibt es den Traum vom einem einfachen, lustvollen und naturverbundenen Leben

Heute träumt man von einer besseren Zukunft – in der Antike von einer besseren Vergangenheit

Dieser Traum hat eine echte Grundlage: die verschwommene Erinnerung an das Matriarchat

Dieser Traum blieb fast genauso unwirklich wie die Vorstellung vom Schlaraffenland

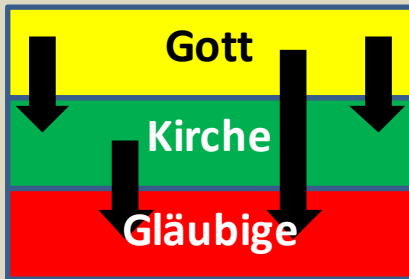
Er war letztlich nur ein Stoßseufzer unglücklicher Zivilisationsmenschen.



Arkadien – eine einsame Berglandschaft in Griechenland

Ein anderer Weg, die Entfremdung zu überwinden, ist die patriarchale Religion

Die Ursachen der Entfremdung wurden aber nicht beseitigt



Die Hierarchie des Glaubens



Zivilisierte Persönlichkeitsstruktur

Die Antike

Zivilisationskritik 4

Patriarchale Hochreligionen

Das neue dualistische Weltbild



muss sich entscheiden zwischen
gut ← → schlecht

Gott
(Sohn Gottes,
Heiliger Geist)
Ahura Mazda
Reich Gottes
Paradies

Teufel
(Satan,
Luzifer)
Ahriman
Welt (Materie)
Hölle

Die Moderne

Das Verhängnis der Industrialisierung

Geburtshelfer Gewalt – Koloniale Ausbeutung in Indien



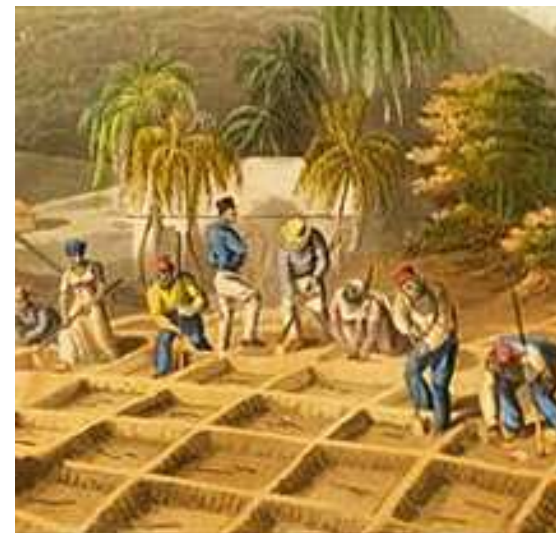
England erobert Indien und errichtet Kolonialregime

Zerschlagung des städtischen Handwerks
Zitat S. 310



Indischer Textilweber

Ausbeutung der Inder in Plantagen



Stadtflucht



Überbevölkerung auf dem Land

Geburtshelfer Gewalt – Enteignung der Bauern in England



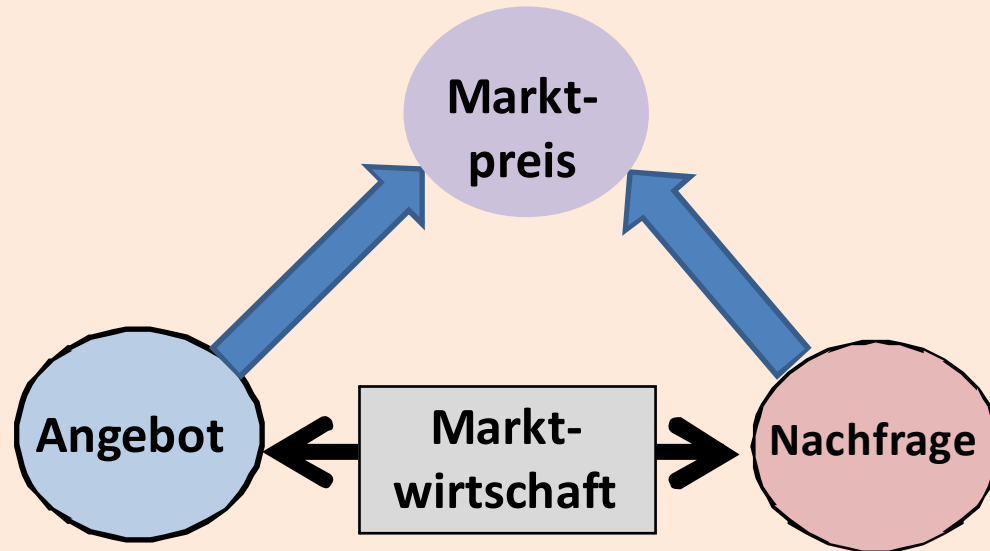
Mit den kolonialen Gewinnen werden Fabriken gebaut
Bauern werden enteignet und vertrieben
Handwerker müssen Betrieb aufgeben
Nichtsesshafte werden mit Gewalt in Arbeitshäuser
und Fabriken gezwungen



Frühmoderne Das Verhängnis der Industrialisierung 3

Die Geburt des modernen Denkens 3

Adam Smith und sein kapitalistisches Dogma

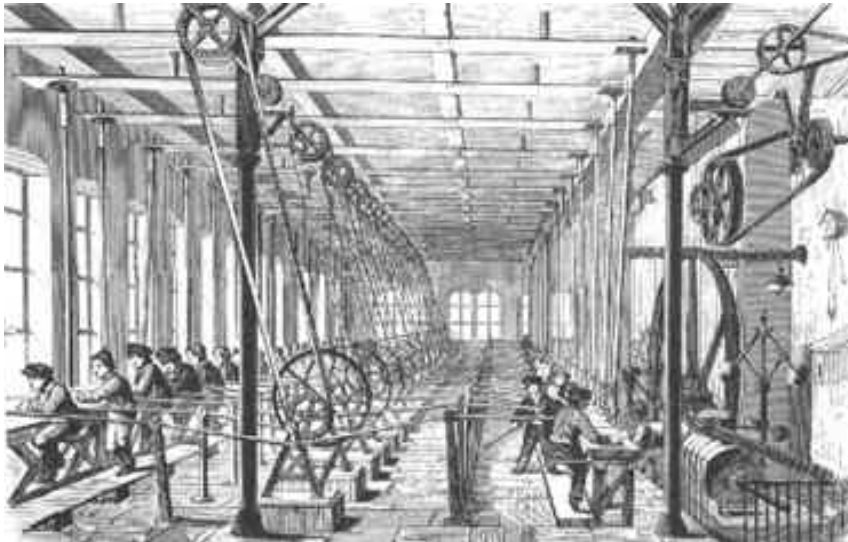


Wirtschaftstheorie
entspricht der
modernen Geldlogik

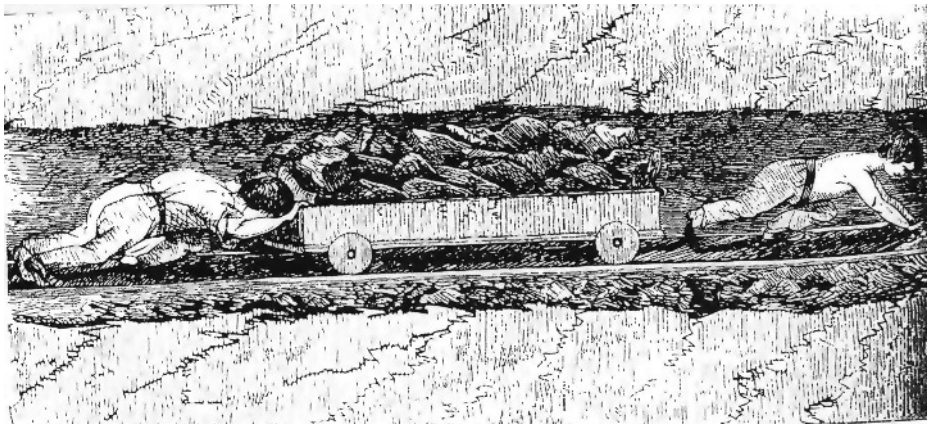
Dogma mit schrecklichen Folgen:

- Mehr Angebot auf dem Arbeitsmarkt als Nachfrage, Fabrikarbeiter lebten am Existenzminimum
- Keine soziale Absicherung: Hunger sollte Arbeiter gefügig machen
- Blinde Flecken der Theorie: Weibliche Haus- und Subsistenzarbeit, Natur, Gewerkschaften, Eigentum, Zins und Ausbeutung

Die Tortur der Fabrikarbeit



Fabrikarbeit unter entwürdigenden Bedingungen



Kinder als Zugtiere in Bergwerken

Maschinen degradieren Arbeiter zu Robotern

Verlust der handwerkliche Kreativität und Selbstbestimmung

Arbeitstag dauerte um 1850 in Deutschland 15 Stunden

Arbeitslohn der Familie sank, obwohl die ganze Familie mitarbeiten musste

Die Maschinenstürmer



Von Maschinenstürmern angezündete Fabrik

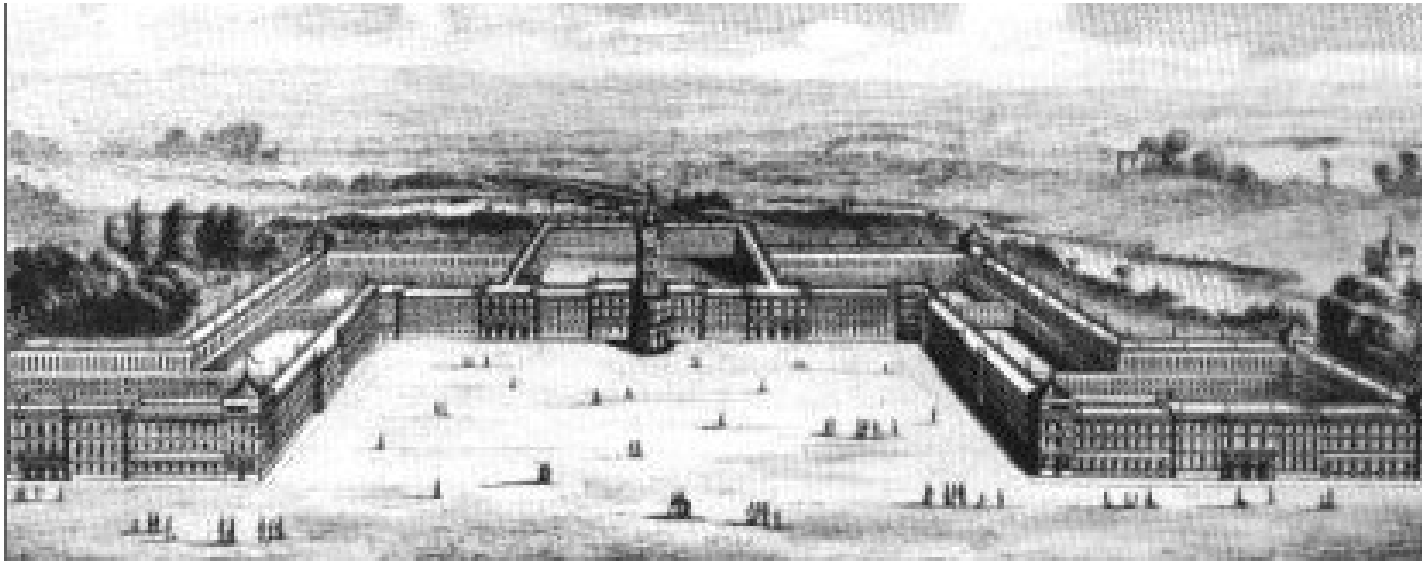
Maschinenstürmer lehnten das ganze System der Industriearbeit ab

Protest gegen völlige Entwurzelung und Verelendung

Bauern kämpften unter der Fahne von „General Ludd“, Bauern für „Swing“

Todesstrafe für Maschinenstürmer, Proteste wurden vom Militär brutal niedergeschlagen

Der utopische Sozialismus



**Modellzeichnung
eines
Phalansteriums
von Fourier**



**Die Kommune von
Oneide mit
Gemeinschafts-
eigentum, freier
Liebe, Gleich-
berechtigung von
Frauen und
Männern**

Weltwirtschaftskrise und Machtergreifung

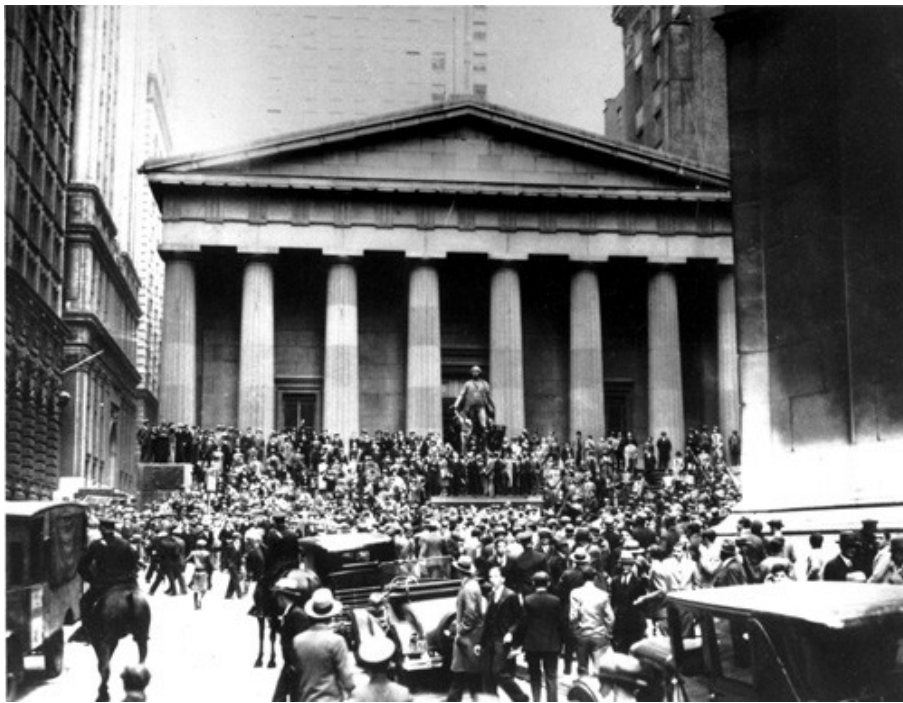
Die Spaltung der Moderne Weltwirtschaftskrise und Machtergreifung 1

Wie kam es zur Wirtschaftskatastrophe in den USA?

Spekulation mit Immobilien und Aktien

1929 Zinserhöhung auf 6%

Spekulationsblase platzte



Die Wallstreet während der Krise

Realwirtschaft ebenfalls im Abwärtssog

Deflationsspirale + Sparmaßnahmen



Arbeitslose in den USA

Wie kam es zur Wirtschaftskatastrophe in den USA?



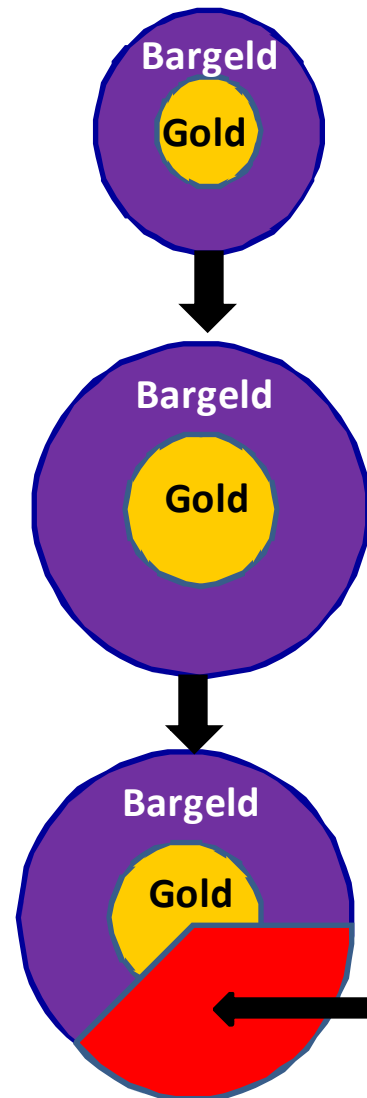
2011: Zeltstädte von Obdachlosen in den USA

Wie kam es zur Wirtschaftskatastrophe in Deutschland?

Nach der großen Inflation kehrte Deutschland 1924 zur Goldkernwährung zurück

Die USA liehen Deutschland sehr viel Gold, daher Aufschwung („Goldene 20er Jahre“)

1929: Weltwirtschaftskrise, US- Goldkredite wurden zurückgezogen



Massenarbeitslosigkeit in Deutschland

Reduzierung des Goldkerns und daher auch der Geldmenge um 1/3
Fehlende Nachfrage, Rezession

Die Folgen des Wirtschaftscrashs



Arbeitslose vor einem Arbeitsamt



Eine fünfköpfige Familie hauste in einer Dachkammer mit einem Bett

Der Glaube an die Weimarer „Demokratie“ und die Marktwirtschaft zerbrach

Politischer Extremismus

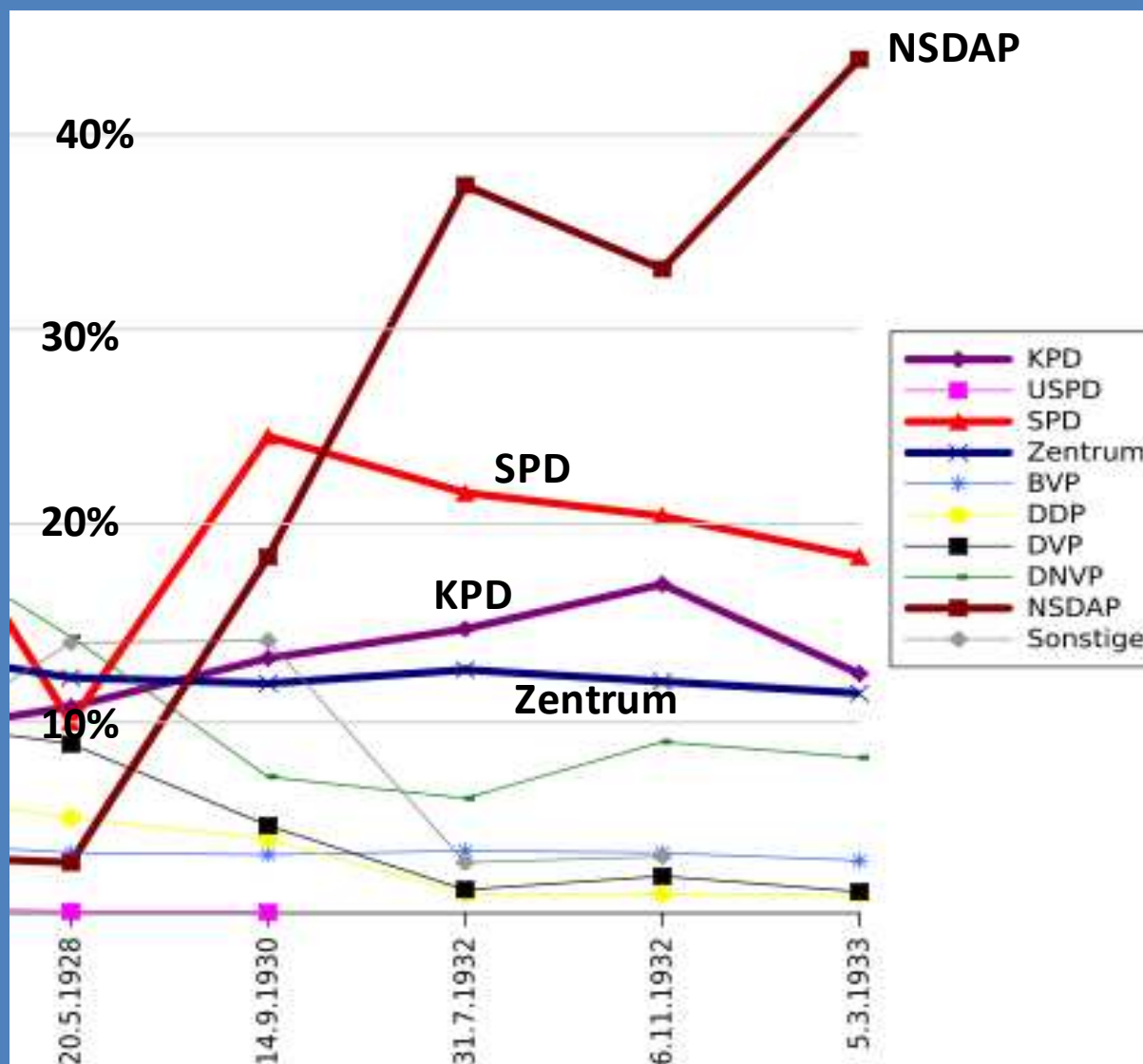


Kommunisten



Nazis

Der Aufstieg der NSDAP



Hitlers Kindheit und Jugend



Alois Hitler



Klara Hitler



Adolf Hitler

Hitlers Eltern – Patriarchat in Reinform

Zitat S. 414-415

Das Leiden des jungen Adolf

Warum Hitler in der Schule versagte

Hitlers Erweckungserlebnis

Hitler in Wien



Adolf hatte mit 17 Jahren bei Wagners „Rienzi“ sein Erweckungserlebnis

**1933: Hitler wurde zum Führer.
Das Verhängnis nahm seinen Lauf**



1939: Beginn des 2. Weltkriegs



Zerstörte Städte, Elend und Not



Überlebende eine KZ

Die Postmoderne

Der kalte Krieg



Der eiserne Vorhang trennte den „freien Westen“ vom Ostblock
Besonders Deutschland wurde durch Zugeständnisse gegenüber den Gewerkschaften zum Konsumparadies gemacht, um die Marktwirtschaft als attraktive Alternative zur kommunistischen Planwirtschaft zu präsentieren
Nach dem Fall der Mauer waren diese Zugeständnisse überflüssig und wurden wieder zurückgenommen

Die Postmoderne

Das Wirtschaftswunder



Erhards Soziale Marktwirtschaft war Kapitalismus, garniert mit Massenwohlstand



Der Wirtschaftsaufschwung von 1950 – 1967 war einmalig in der modernen Geschichte

Zitat S. 496-497)



Erst ab 1968 kamen die Aufklärungsfilme von Oswald Kolle in die Kinos

Widerspruch von Massenwohlstand und autoritärer Verklammtheit

Die 68er – Vorkämpfer der Postmoderne?

Die Postmoderne

Die 68er – Vorkämpfer der Postmoderne? 1

Linke Bewegungen auf der Suche nach einer andere Welt



**Ostermarsch-
bewegung**



**Sozialistischer
Deutscher
Studentenbund**



**1967: Nach Anti-Schah-
Demonstration wurde
Student erschossen**

Kleine Minderheiten, die sich ab 1966 immer mehr radikalisierten

Die Postmoderne

Die 68er – Vorkämpfer der Postmoderne? 3

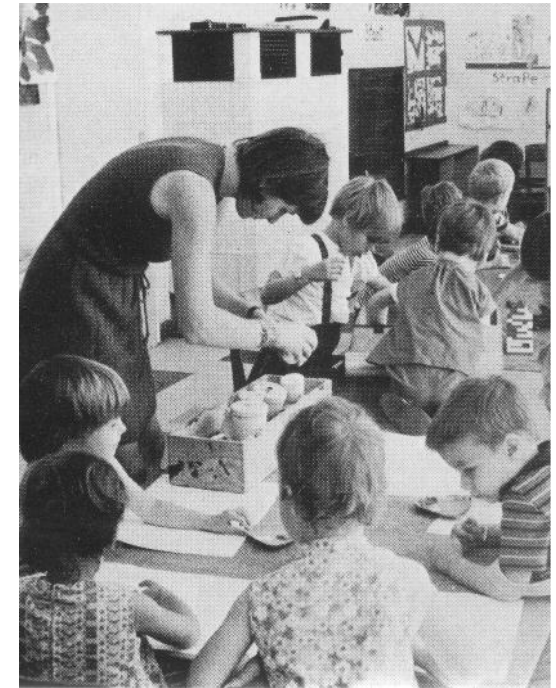
Die 68er – gemeinsam gegen die autoritäre Gesellschaft



Hippies



Linke Studenten



**Antiautoritäre
Kinderläden**

1968: Das Scheitern der 68er

Ein Großteil der Bevölkerung zeigte den 68er die kalte Schulter, die BILD-Zeitung hetzte so lange gegen Rudi Dutschke, bis dieser von einem Hilfsarbeiter angeschossen wurde; auch das von den 68ern abgelehnte Notstandsgesetz wurde 68 durchgesetzt



April: Demonstration
nach dem Dutschke-Attentat



Mai: Verkündung des Notstandsgesetzes

1968: Das Scheitern der 68er

Das kapitalistische und kommunistischen System zeigten keine Schwäche und bekämpften weiterhin ihre Gegner mit brutaler Gewalt



August 68: Niederlage des Vietcong nach der Tet-Offensive



August 68: Panzer in Prag beenden das Experiment eines liberalen Sozialismus

Reformen ab 1969

Mehr Demokratie
wagen!

SPD



Willi Brandt siegte
als Reformkanzler

Ab 1969 begann eine Zeit der Reformen

40%



1968

28%

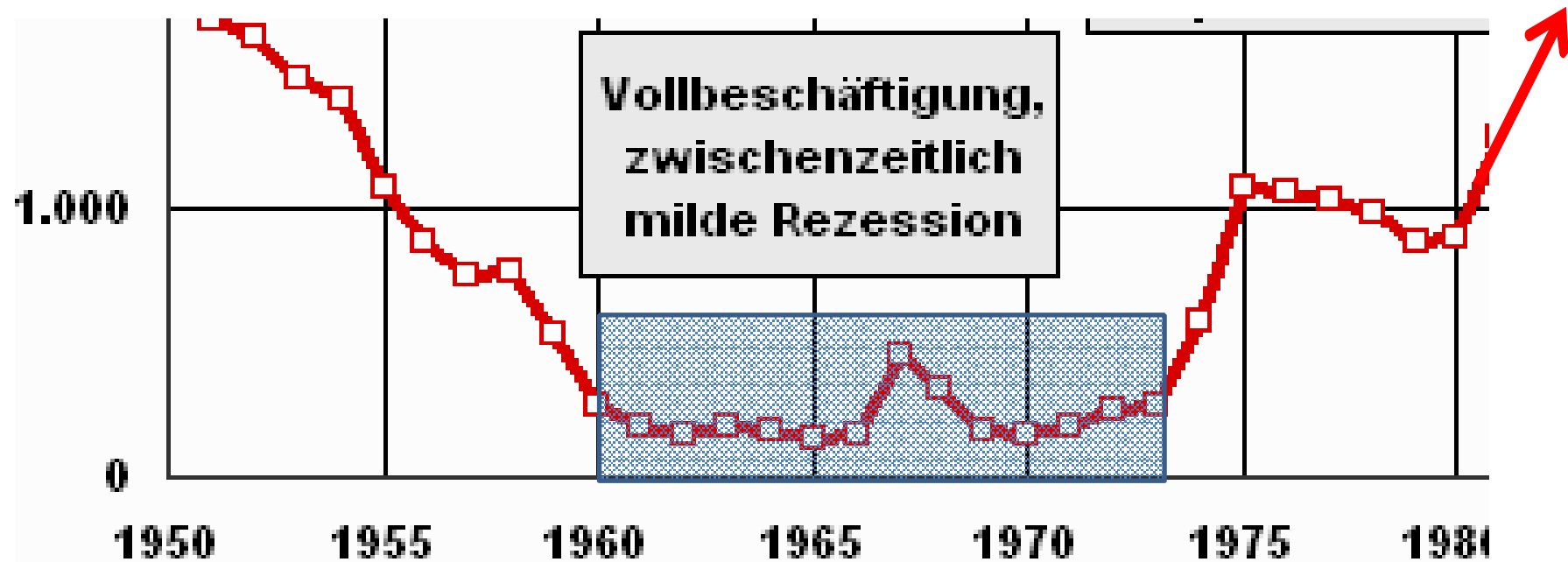


1973

Regelmäßiger Kirchgang
junger Katholiken

Die Kulturrevolution der 68er verbreitete sich in gemäßiger Form; die autoritäre Massengesellschaft wurde langsam zur postmodernen Individualgesellschaft

Das Ende des Wirtschaftswunders



Die Reformeuphorie Anfang der 70er Jahre wurde durch den Ölschock 1973 und die erste Massenarbeitslosigkeit ab 1975 beendet; das Ende der Wirtschaftswunderwelt lenkte den Blick auf die Zerstörung von Umwelt und Lebensqualität durch eine entfesselte Megamaschine.

Die Postmoderne

Die 68er – Vorkämpfer der Postmoderne? 5

68er Spaltprodukte seit Ende der 70er



New Age **S. 579**



Alternativbewegung



Die Ur-Grünen

**Ab 1985: Abflauen der Neuen Sozialen Bewegungen,
Die postmodern-neoliberale Ideologie wurde zum Mainstream**



Yuppie mit
Handy

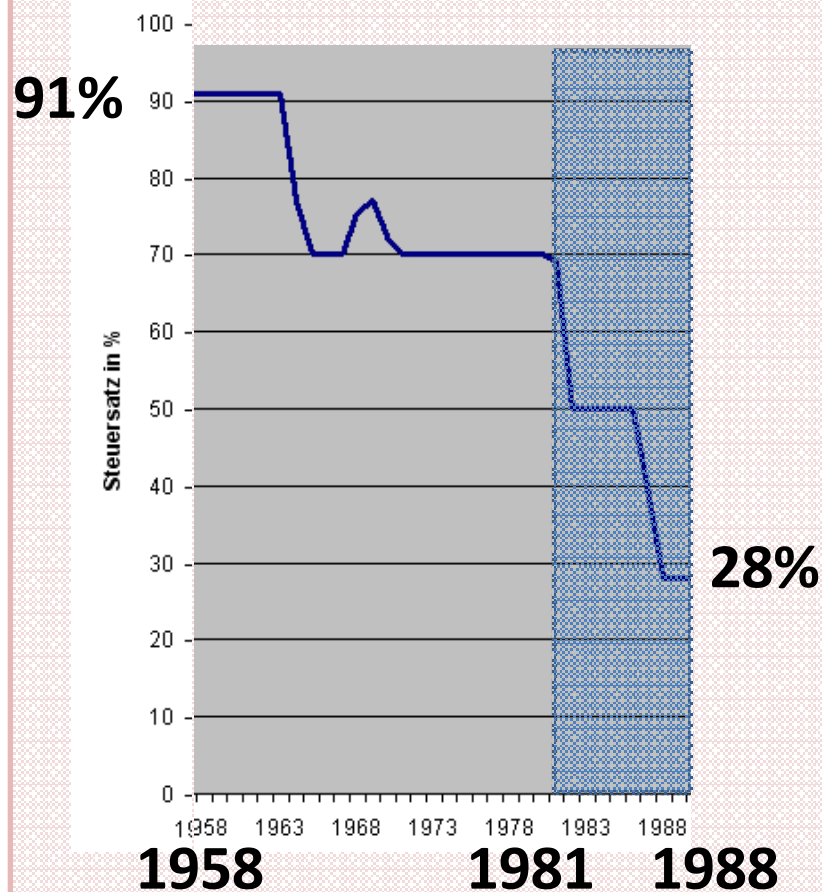


Mehr Schein
als Sein

**Die Globalisierung
und ihre Vorstufe,
der Neoliberalismus**

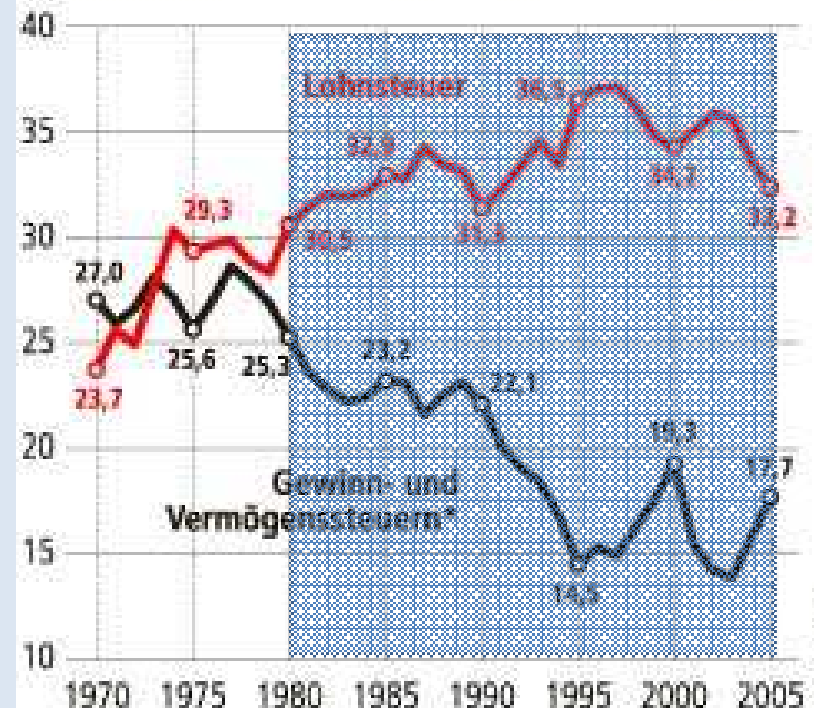
Der Neoliberalismus

Senkung der Spitzensteuer in den USA



Marsch in den Lohnsteuerstaat

Anteil der Lohnsteuer und der Gewinn- und Vermögenssteuer* am Steueraufkommen (in Prozent)



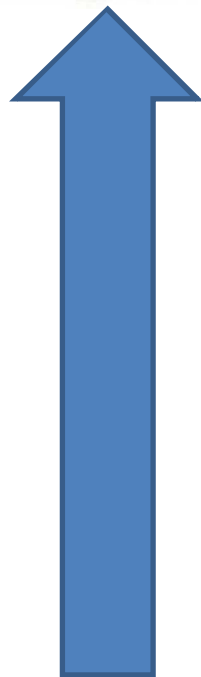
* Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, veranlagte Einkommensteuer, Kapitalertragssteuer, Zinssteuer und Vermögenssteuer

Quelle: DGB-Bundesvorstand, Abteilung Wirtschaftspolitik

Die Postmoderne

Die Globalisierung

Der Neoliberalismus

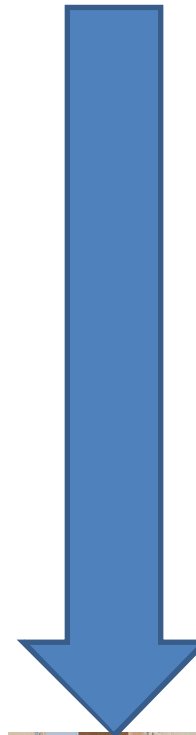


Mehr:

Unternehmer- und
Spekulationsgewinne

Unternehmerische Freiheit

Privatisierung von
Staatsvermögen



Weniger:

Löhne und Gehälter

Rechte als Arbeitnehmer

Sozial- und
Krankenkassenleistungen

Gesicherte
Berufsperspektive



Die Postmoderne

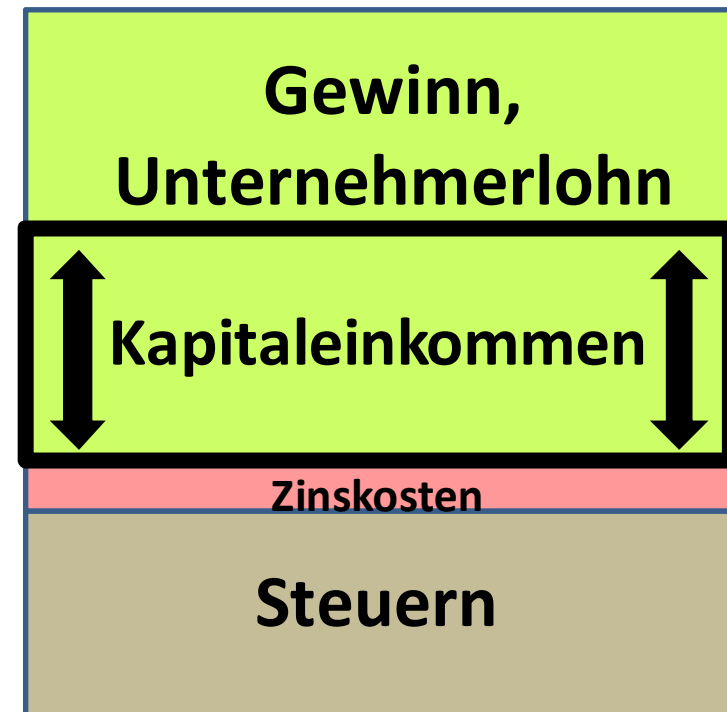
Die Globalisierung

Zeitbombe Finanzsystem 1

Kapitalvermehrung = Verarmung der Lohnabhängigen

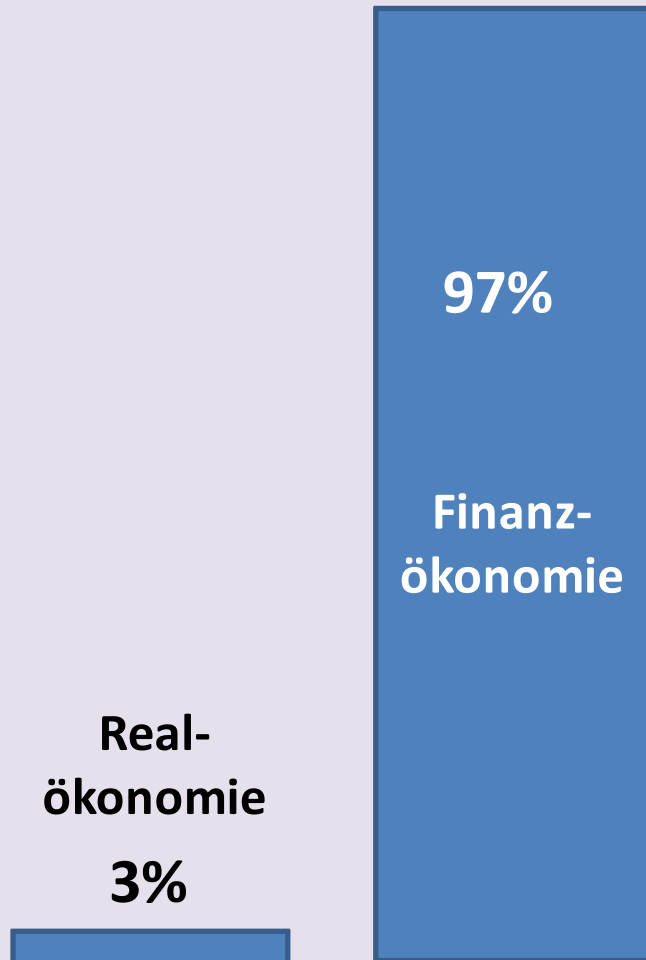


Lohnabhängige müssen
2/3 ihres Gehalts abgeben



Kapitalbesitzer müssen nur
1/3 ihres Einkommens für
Steuern zahlen

Tagesumsatz auf globalen
Devisenmärkten:
ca. **2 Billionen Dollar**, davon



Die Postmoderne Die Globalisierung Zeitbombe Finanzsystem 2



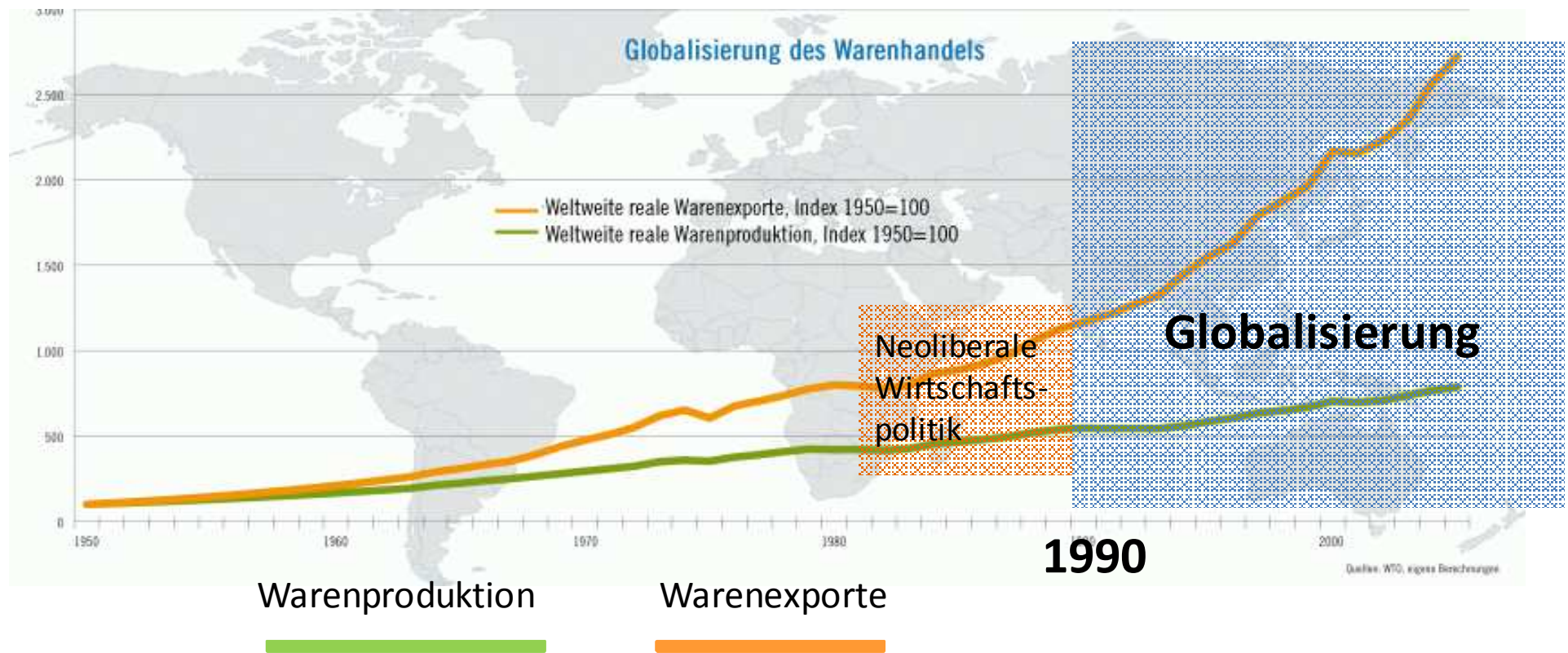
Anlage suchendes Weltkapital:
80 Billionen Dollar
= 80.000.000.000.000 Dollar

Zum Vergleich:
Deutsches Sozialprodukt = **3.3 Billionen**

Die Postmoderne

Die Globalisierung

Zeitbombe Finanzsystem 2



Exponentielle Zunahme des globalen Waren- und Kapitalverkehrs

Lineare Zunahme der Warenproduktion

Globales Finanzkapital presst Menschen und Natur für maximale Rendite aus

Die Postmoderne

Die Globalisierung

Der Völkermord in Ruanda – Kolonialismus



Stammestänze der Hutu



Stammestänze der Tutsi

Ruanda – ein Tutsi-Königreich

Belgische Kolonialherren verstärken die Konflikte

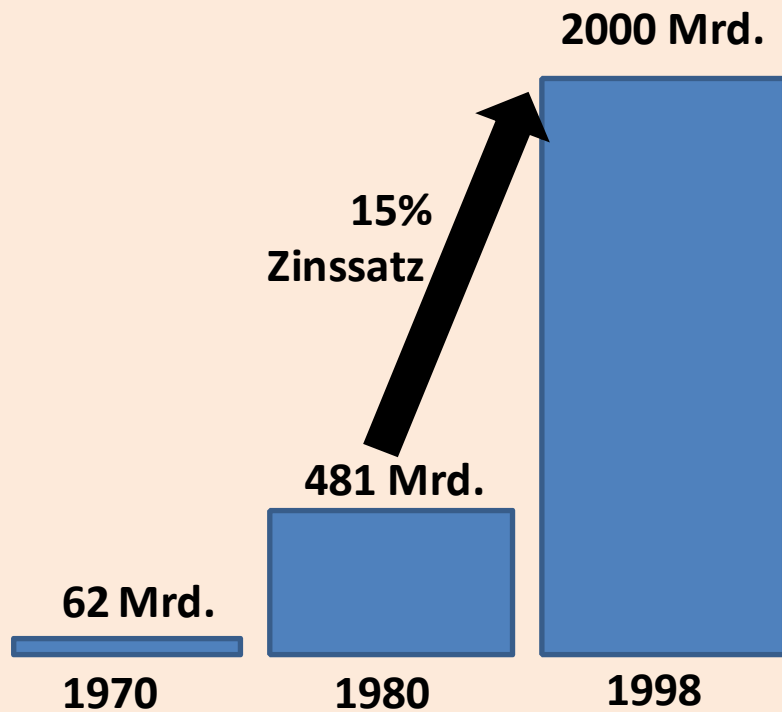
Nach Unabhängigkeit übernahm Hutu-Präsident die Macht

Die Postmoderne

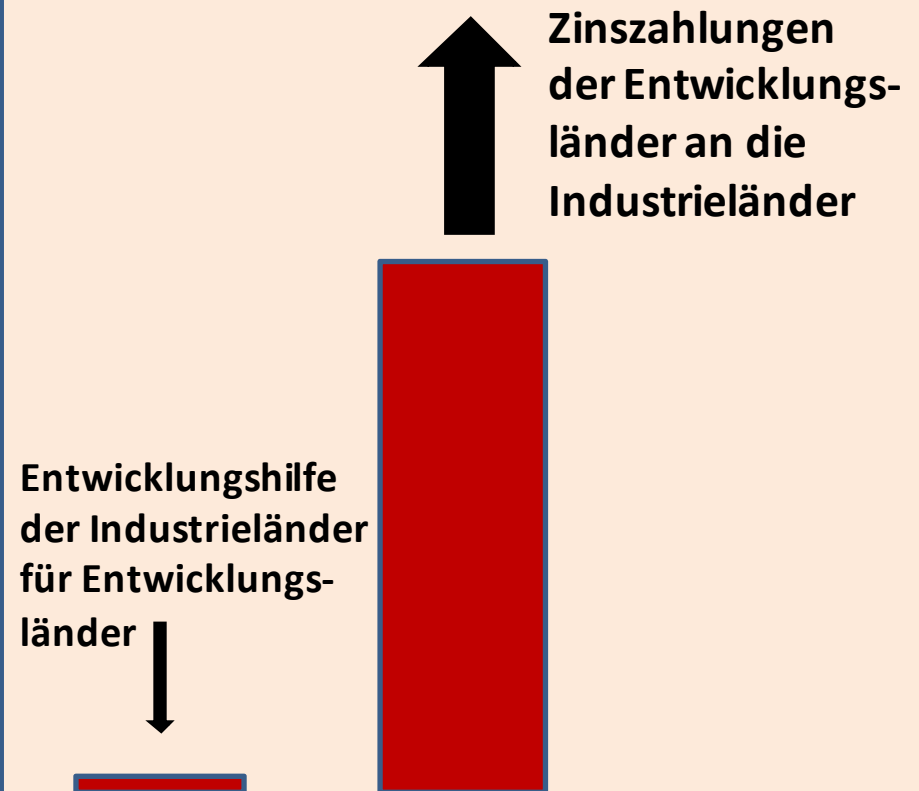
Die Globalisierung

Der Völkermord in Ruanda – die Schuldenfalle

Verschuldung der Entwicklungsländer



Umgekehrte Entwicklungshilfe



Die Postmoderne

Die Globalisierung

Der Völkermord in Ruanda - Liberalisierung



Kaffeepflückerin bei der Ernte

„Coffee Agreement“ (Marktregulierung zugunsten der Kaffeebauern) bis 1989

Liberalisierung des Kaffeemarktes

Sinkender Kaffeepreis

Erlös für Kaffeebauern sank von **36%** (1990) auf **8%** (2004), Gewinnexplosion bei den Konzernen (Tschibo **+64%** Gewinn 2000)

Höhepunkt der Verelendung 1992: Kaffeebauern zerstörten 300.000 Kaffeepflanzen

Verelendung der anderen Bauern durch subventionierte Lebensmittelimporte

1994: Völkermord in Ruanda



Hutu-Milizen beim Appell



800.000 Menschen fielen dem Völkermord zum Opfer

Die Postmoderne **Die Globalisierung** **Der Völkermord in Ruanda**

Aufrüstung Ruandas durch Frankreich, von Tutsi-Armee durch USA, Tutsi-General Kagame wurde dort ausgebildet

1993: Erster Angriff der Tutsi-Armee scheiterte durch französische Intervention

Hassparolen gegen Tutsi in den Medien von Ruanda

1994 Abschuss des Flugzeugs von Hutu-Präsident – von Kagame?

Beginn des Völkermords, UNO zieht sich zurück

Kagames Tutsi-Armee erobert Ruanda erst nach 3 Monaten, anschließend Kongo

Kagame wird Präsident von Ruanda

Die Postmoderne

Die Globalisierung

Die Zerstörung der Heimat – postmoderne Ideologie



Vorbild Nike:
Der Markenwahn nimmt zu
Zitat 627 -28



Toleranz gegenüber
religiösen Außenseitern,
auch den patriarchalen Islam



Weltstar Madonna rebelliert
gegen alle Konventionen
Moral wird zum Auslauf-
modell, egoistische Selbst-
darstellung ist angesagt

Die Postmoderne

Die Globalisierung

Die Zerstörung der Heimat – globale Wirtschaft 1



**Region nur Start- und
Zielpunkt globaler
Warenströme**

**Profit fließt in ferne
Konzernzentralen**

**Regionale Kreisläufe
unwichtig**

LKW-Verkehr nimmt auch in Zukunft stark zu

Die Postmoderne

Die Globalisierung

Die Zerstörung der Heimat – globale Wirtschaft 2



Massentierhaltung = Tier-KZ

**Massentierhaltung für
überregionale Märkte**

**Lange Transporte von Lebens-
mitteln – Tiere und Umwelt
leiden**

**Produkte nicht mehr frisch,
Frische wird vorgetäuscht**

**Immer mehr künstliche
Bestandteile, z. B. Aromastoffe**

**Beziehung von Produzenten und
Konsumenten fehlt**

Die Postmoderne

Die Globalisierung

Die Zerstörung der Heimat – globale Wirtschaft 3



Textilfabrik mit unwürdigen Arbeitsbedingungen

**Globale Konkurrenz ruiniert
einheimische Arbeitsplätze**

**Anpassung der Löhne und
Arbeitsbedingungen an
Niedriglohnländer**

**Menschen müssen immer
öfter Wohnort wechseln**

**Ökonomisches Denken
ruiniert Menschlichkeit**



Droht ein globaler Crash?

Titanic-Untergang als Gleichnis

Wir sitzen alle in einem Boot

**Volle Fahrt voraus: patriarchale
Traditionen als „zweite
Schöpfung“**

Rettungsboote bauen!

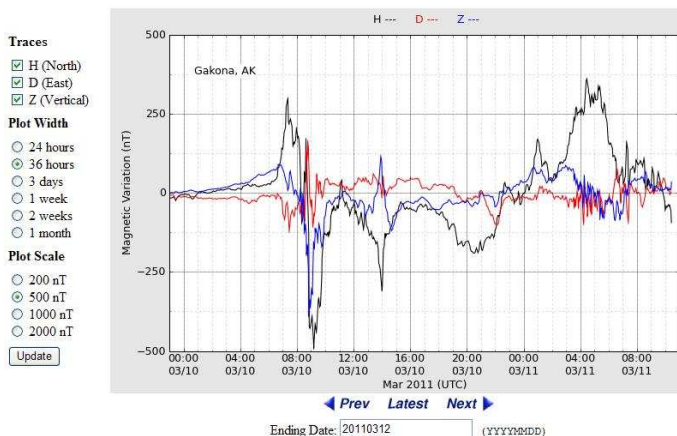
**Viele ungelöste Probleme und
Risiken: Atom, Finanzkrise,
soziale Konflikte, Kriege,
Umweltzerstörung**

und zusätzlich

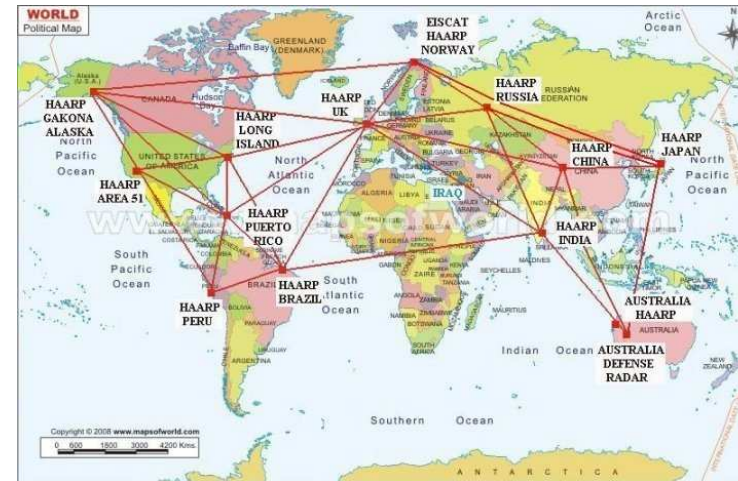
Mutter Erde als Kriegswaffe



Riesige Antennenanlagen (HAARP) heizen die Ionosphäre auf



Starke Erhöhung der ELF-Wellen am Tag des japanischen Erdbebens



Sendeanlagen auf der ganzen Welt für militärische Experimente

Langwellen (ELF, VLF) zur Wetterbeeinflussung, Scannen des Erdinneren, Psycho-Krieg, Kommunikation mit Satelliten und U-Booten, Erdbeben

Die Erde als lebendiges Energiesystem wird zum Spielball verantwortungsloser Militärs

Keine Verschwörungstheorie: EU-Ausschuss warnt



Neue Heimatbewegung

Weg von der Megamaschine!

Das System der gesellschaftlichen Arbeit funktioniert wie ein Räderwerk

Megamaschine: Wirtschaft, Staat und Politik, Wissenschaft, Technik und Bildung

Megamaschine als Herrschaftssystem, „Demokratie“ nur Feigenblatt

**Die Herrschenden setzen die ihnen genehme Ordnung durch – Beispiele
Drittes Reich, neoliberale Globalisierung**

Keine Aussicht auf grundlegende Reformen

Abkehr von der Megamaschine nur in der Region möglich



Neue Heimatbewegung

Patriarchatskritik verbreiten

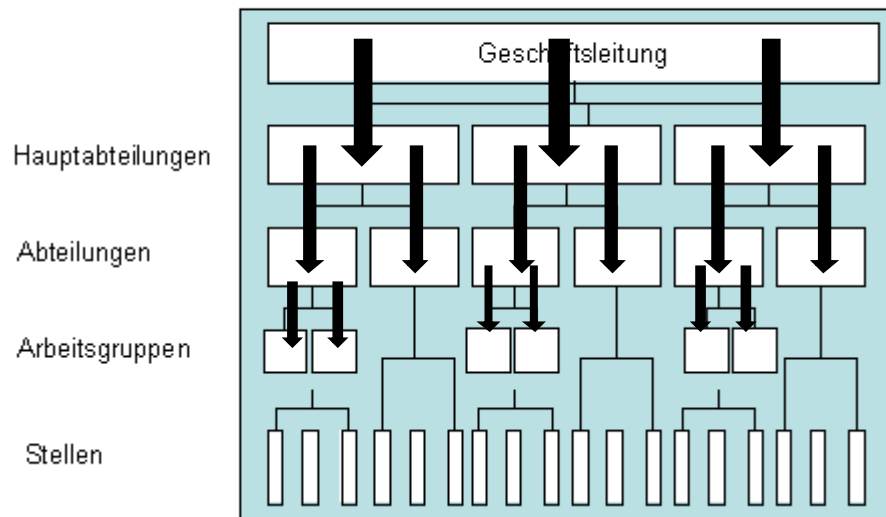
Neue Heimatbewegung

Selbstorganisation für
eine lebenswerte Heimat

Bewusstseinsverbreitung:

- Patriarchat ist ein Irrweg und führt zum Crash
- Matriarchat dient als Vorbild für postpatriarchale Gesellschaft

Hierarchie eines mittleren Unternehmens



Hierarchie im Betrieb

Neue Heimatbewegung
Abkehr von patriarchalen
Institutionen



Geld regiert die Welt



Privatbesitz schafft Distanz

Neue Heimatbewegung

Neues Verhältnis von Frauen und Männern



Typisch weiblich: Krankenschwestern



Typisch männlich: Manager

Priorität für weibliche Eigenschaften!

Männer müssen patriarchale Eigenschaften ablegen

Getrennt beraten – gemeinsam entscheiden

Neue Heimatbewegung

Persönliche Veränderung durch anderes Alltagsleben



Gemeinsame Projekte verbinden



**Alte Menschen helfen Familien
bei der Kinderbetreuung**

Offenheit, Vertrauen und Hilfsbereitschaft im Alltag entwickeln

Berufsarbeit reduzieren

Selbstorganisierte Lebenswelt vergrößern



Neue Heimatbewegung Selbstorganisation für eine lebenswerte Heimat

auch in Großgründlach?

?